

Rezension

Rudi Assauer

Wie ausgewechselt - Verblässende Erinnerungen an mein Leben



Autobiografie des an Demenz erkrankten ehemaligen Fußballprofis und –managers.

Er galt als Macher, Macho und Manager, als Lebemann, Sprücheklopfer und Zigarren-Aficionado: ungestüm, unverletzlich, unbeugsam. Über fünf Jahrzehnte hat er das Fußballgeschehen in Deutschland geprägt wie kaum ein anderer. Als sich Rudi Assauers Verhalten sukzessive, in kaum wahrnehmbaren Schritten verändert, wittert die Öffentlichkeit erst einmal Alkoholismus. „Sie sagen, jetzt hat er wieder gewackelt oder ist getorkelt, der hat doch sicher wieder gebechert oder ist voll.“

Bei Rudi Assauer setzen erste kleine Vergesslichkeiten oder Erinnerungslücken ab 2005 ein. Nahestehende Personen vermuten, dass schlichtweg Stress hinter diesen Veränderungen steckt. Dann verdichten sich die Vorahnungen, bis Untersuchungen in der Essener Memory-Clinic 2010 schließlich Gewissheit bringen: Assauer ist an Alzheimer erkrankt. Inzwischen in fortgeschrittenem Stadium.

Bei Rudi Assauer setzen erste kleine Vergesslichkeiten oder Erinnerungslücken ab 2005 ein. Nahestehende Personen vermuten, dass schlichtweg Stress hinter diesen Veränderungen steckt. Dann verdichten sich die Vorahnungen, bis Untersuchungen in der Essener Memory-Clinic 2010 schließlich Gewissheit bringen: Assauer ist an Alzheimer erkrankt. Inzwischen in fortgeschrittenem Stadium.

Für eine in der Öffentlichkeit stehende Person können Gerüchte vernichtend wirken. Kein Wunder, dass sich Assauer entschließt, mit offenem Visier zu kämpfen und seinen Fans reinen Wein einzuschenken. Anfang 2012 folgt eine intelligent ausgetüfelte Medienkampagne, die ihresgleichen sucht und in ihrer forschenden Geradlinigkeit ungläubiges Erstaunen auslöst: innerhalb weniger Tage wird Assauers Outing in *Bild*, *Stern* und *ZDF* thematisiert – und die neu erschienene Autobiografie *Wie ausgewechselt* in die vordersten Ränge der Bestsellerlisten katapultiert.

Für einen Prominenten wie Assauer mag das öffentliche Geständnis erleichternd wirken – für ein kommerzielles Unternehmen wie den zur Münchner Verlagsgruppe gehörenden Riva-Verlag zählt schlichtweg der Umsatz. Fairerweise setzt man unter der Verfasserangabe der Autobiografie reichlich kleingedruckt den Namen des Co-Autors Patrick Strasser, einem Redakteur der *Münchner Abendzeitung*, der immerhin eine Hoeneß-Biografie vorzuweisen hat, aber keinen näheren Bezug zu Assauer. *Wie ausgewechselt* gerät so zu einem geschickt konstruierten Mix zwischen dem kernigen, unverfälschten, in kursiver Schrift gesetz-

ten O-Ton des Porträtierten und den unterfütternden Hintergrundinformationen eines Journalisten. Gut gemacht, vielleicht sogar gut gemeint?

Ein nicht unerheblicher Teil dieses Buches bemüht sich um Authentizität: zur Einstimmung warten seitenweise legendäre Assauer-Zitate auf, nebst einem ungeschminkten Vorwort von Kompagnon Huub Stevens. Bildmaterial aus den Archiven visualisiert den Lebenslauf Assauers. Die 200 Seiten dazwischen verdeutlichen den langen Weg eines geborenen Organisators, eines erstaunlichen Stehaufmännchens, eines unbeugsamen Machers – bis hin zur Erkrankung.

Assauers aufstrebende Vita als Fußballspieler, Aushilfstrainer, Manager und Bauherr der Schalke-Arena wird durch die Diagnose Alzheimer vor der Zeit ausgebremst. Das mag für einen „coolen Hund“ besonders erschütternd sein. „Ich bin doch noch jung, keine 70. Ich war doch immer fit, topfit, ein Fußballer eben. Und jetzt Alzheimer. Warum ich?“

Auch wenn der Verdacht naheliegt, dass ein kleiner, enger Kreis Assauers Situation bewusst ausschachtet und instrumentalisiert, wird der entfachte Medien-Hype letztendlich auch zu Enttabuisierung der Demenzerkrankung beitragen. Und Rudi Assauer, der es gewohnt war, stets das Ruder in der Hand zu halten, hat mit diesem letzten wagemutigen Schritt signalisiert, dass Offenheit das beste Mittel gegen Ignoranz ist.

Rezension: Ingeborg Jaiser, Böblingen

Rudi Assauer / Patrick Strasser: Wie ausgewechselt – verblässende Erinnerungen an mein Leben.

München: riva Verlag, 2012. 256 Seiten. 19,99 Euro

ISBN 978-3-86883-197-9